

N i e d e r s c h r i f t der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 06.11.2007

öffentlich

Ort: Förderschule für Lernbehinderte Jägerplatz, Jägerplatz 24,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Helga Koehn	SKE
Frau Petra Meißner	SKE
Herr René Trömel	SKE
Herr Gert Hildebrand	Verw
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Herr Jürgen Zschocke	Verw
Frau Brigitte Thieme	GRAUE
Frau Monika Engelhardt	SKE
Frau Katharina Rommel	SKE
Herr Andreas Schachtschneider	SKE

Es fehlten:

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	Vertretung: Frau Hanna Haupt
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.	
Herr Wolfgang Pannicke	SKE	
Frau Julia Faltus	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Förderschule für Lernbehinderte Schule Jägerplatz
Berichterstattung: Schulleitung - angefragt – (auf Punkt 8.1 verlegt)
4. Vorlagen
 - 4.1. Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09
- Beschluss -
Vorlage: IV/2007/06684
5. Anträge
 - 5.1. Vergabe von Namen für öffentliche Einrichtungen (Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion - Vorl.-Nr.: IV/2007/06280 -)

Antrag der Fraktion DIE LINKE - Vergabe von Namen verdienstvoller Persönlichkeiten für öffentliche Einrichtungen
Vorlage: IV/2007/06858
6. Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen
 - 8.1. Vorstellung der Förderschule für Lernbehinderte Schule Jägerplatz
 - 8.2. Information zum Stand der Entwicklung von Förderzentren
Berichterstattung: Landesverwaltungsamt - angefragt -

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und des Bildungsausschusses, Verwaltung und Gäste

Beschlussfähigkeit: gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Berger: Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung
TOP 3 – Vorstellung der Schule - verlegen vor TOP 8.1

Einstimmig zugestimmt

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung

Einstimmig zugestimmt

zu 3 Vorstellung der Förderschule für Lernbehinderte Schule Jägerplatz Berichterstattung: Schulleitung - angefragt -

Auf Punkt 8.1 verlegt.

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09 - Beschluss - Vorlage: IV/2007/06684

Herr Hildebrand schlägt vor, die Absetzung des Beschlusspunktes 1.1 der Vorlage. Er begründet, dass die Entwicklung zum Fortbestand der Sportsekundarschule in Bewegung gekommen ist. Im Auftrag der OB wird die Stadt um eine einvernehmliche Lösung beim MK bitten. Ein Spitzengespräch zwischen MK, LSB und Stadt ist für die nächsten Tage vorgesehen.

Herr Hildebrand gibt nochmals die chronologische Entwicklung der Beschlusslage zur Sportsekundarschule bekannt (vgl. Anlage).

Frau Dr. Bergner ergänzt, dass über den Landtag Informationen vorliegen, dass eine Lösung in Sicht wäre.

Frau Koehn verweist auf einen Brief der Elternvertretung der Sportsekundarschule und bittet diesen als Anlage zum Protokoll zugeben.

Herr Lange bekräftigt nochmals die Position einer gemeinsamen Unterbringung der beiden Sportschulen unter einem Dach.

Herr Hildebrand weist darauf hin, dass bisher kein Ergebnis vorliegt. Es sind erste Impulse zu verzeichnen, die eine einvernehmliche Lösung in Aussicht stellen. Weitere Diskussionen sollten ohne Polemik geführt werden.

Frau Engelhardt erklärt, dass der Stadtelternrat in seiner Sitzung zu keiner abschließenden Position zur Beschlussvorlage gekommen ist. Hauptpunkt dabei war die Schulwegproblematik bei einem Umzug der Sekundarschule Zeitzer Straße nach Ammendorf.

Herr Lange unterstreicht die Bedeutung der Sekundarschule für das Wohngebiet Silberhöhe und dem Verlust für dieses Wohngebiet bei einem Umzug. Er bittet um eine separate Stellungnahme des Bereiches Produktives Lernen zum Umzug in den Hauptstandort und fragt, wie die Integration erfolgen soll. Er stellt den Antrag, den Beschlusspunkt 1.2 ebenfalls abzusetzen.

Frau Dr. Bergner plädiert für eine Nichtabsetzung der Beschlussfassung zu diesem Punkt. Sie verweist weiterhin, dass eine Außenstelle nicht genehmigungsfähig ist, wenn am Hauptstandort ausreichend Räume vorhanden sind.

Sie fragt die Verwaltung, wie die Forderungen, die in den Stellungnahmen der Schüler und Eltern gemacht wurden, umgesetzt werden.

Herr Hildebrand erklärt, dass die für den Betrieb einer Sekundarschule erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden. Die Bedingungen für den AWT-Unterricht werden geschaffen. Ein Schülercafe ist vorhanden.

Frau Nagel bittet um Beantwortung ihrer Frage aus dem letzten BA zu den längeren Schulwegen.

Herr Zschocke gibt die Analyse der Schulwege bekannt (vgl. Anlage).

Frau Nagel erklärt, dass auf Grund des hohen Anteiles längerer Schulwege, der nicht bekannten Annahme der Schule am neuen Standort und der Position der Verwaltung, die Schaffung der geforderten Bedingungen vorzusehen, sie diesem Punkt nicht zustimmen kann.

Herr Hildebrand nimmt Bezug zu den Schulwegen und sieht hier keine Möglichkeit einer separaten Lösung. Wenn, dann kann nur eine Gesamtlösung (Änderung der Satzung) veränderte Bedingungen schaffen.

Frau Dr. Bergner verweist darauf, dass auch für die Gymnasien diese Regelungen zur Schülerbeförderung gelten und es nicht nachzuvollziehen wäre, warum für die Zeitzer Straße eine Sonderregelung zu treffen ist. Sie regt an, sich grundsätzlich mit einer Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung im BA zu beschäftigen.

Herr Lange sieht bei der Schülerbeförderung Handlungsbedarf für alle Schulformen. Er bittet die Initiative DER LINKEN im Landtag zur Ausweitung der Schülerbeförderung bis zur 12. Klasse zu unterstützen.

Frau Dr. Bergner bitte um Abstimmung zu den Anträgen, den einzelnen Beschlusspunkten sowie abschließend zur Gesamtvorlage.

Abstimmungsergebnis:

1. Abstimmung zum Beschlusspunkt 1 differenziert nach Unterpunkten

Zu 1.1

Vorschlag der Verwaltung auf Grund der aktuellen Entwicklung und eines vorgesehenen Spitzengespräches zwischen Stadt, Kultusministerium und Landessportbund beantragt die Verwaltung die Vertagung der Abstimmung dieses Beschlusspunktes

Beschluss:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

Zu 1.2 Umzug der Sekundarschule Zeitzer Straße

Antrag des Stadtrates Herrn Lange (Fraktion DIE LINKE) zur Absetzung des Beschlusspunktes wegen zusätzlichem Klärungsbedarfes

Beschluss:	Zustimmung:	3 x
	Ablehnung:	6 x
	Enthaltung:	0 x

Beschluss zum Verwaltungsvorschlag

Beschluss:	Zustimmung:	6 x
	Ablehnung:	3 x
	Enthaltung:	0 x

Zu 1.3 Umzug der Ast Sekundarschule Zeitzer Straße (Produktives Lernen)

Beschluss:	Zustimmung:	6 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	3 x

- mehrheitlich zugestimmt -

zu 1.4 Nutzungsänderung der Grundschule Radewell

Beschluss:	Zustimmung:	6 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	3 x

Zu 1.5 Standortfestlegung Sekundarschule Halle-Nord

Beschluss: Zustimmung: 9 x
 Ablehnung: 0 x
 Enthaltung: 0 x

1.6 Schulbezirksveränderung Grundschule am Zollrain

Beschluss: Zustimmung: 9x
 Ablehnung: 0 x
 Enthaltung: 0 x

Zu 1.7 Namensänderung Schulen des Zweiten Bildungsweges

Beschluss: Zustimmung: 9 x
 Ablehnung: 0 x
 Enthaltung: 0 x

Zu 2.

Beschluss: Zustimmung: 9 x
 Ablehnung: 0 x
 Enthaltung: 0 x

Zu 3.

Beschluss: Zustimmung: 9 x
 Ablehnung: 0 x
 Enthaltung: 0 x

Abstimmung zur Gesamtvorlage Fortschreibung Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2008/09 unter Berücksichtigung der beschlossenen Veränderungen

Beschluss: Zustimmung: 6 x
 Ablehnung: 1 x
 Enthaltung: 2 x

Beschluss in modifizierter Form
- mehrheitlich zugestimmt -

zu 5 Anträge

zu 5.1 Vergabe von Namen für öffentliche Einrichtungen (Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion - Vorl.-Nr.: IV/2007/06280 -)

zu 5.1.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE - Vergabe von Namen verdienstvoller Persönlichkeiten für öffentliche Einrichtungen
Vorlage: IV/2007/06858

Antrag des Stadtrates Herr Lange (Fraktion DIE LINKE) auf Textänderung:

Neufassung des Punktes 2:

Vor der Beschlussfassung der Gesamtkonferenz zur Namensbeantragung ist der Bildungsausschuss zu konsultieren und die gewünschte Namensgebung zu begründen.

Beschluss:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

Frau Dr. Bergner bitte um Streichung des Namens Ignatz Bubis, da keine besondere Beziehung dieses Namens zur Stadt Halle (Saale) besteht.

Beschluss zur modifizierten Vorlage

Beschluss:	Zustimmung:	9 x
	Ablehnung:	0 x
	Enthaltung:	0 x

zu 6 Anfragen

Herr Trömel möchte wissen, welche Informationen der Stadt über neue Schulen in Freien Trägerschaften vorliegen.

Herr Hildebrand erklärt, dass die Stadt nicht in den Beantragungsprozess einbezogen ist. Antragsschluss beim Land ist der 31.12. des laufenden Jahres. Die Stadt erhält nur indirekt Kenntnisse, wenn die Interessenten sich um die Anmietung /Pacht eines Leerstehenden Schulgebäudes interessieren.

Frau Koehn fragt nach dem Stand Toiletten in der GS Lilienstraße.

Herr Hildebrand erklärt, dass die bereitgestellten Toiletten zumutbar sind. Dies wurde selbst durch das Gesundheitsamt bestätigt. Allerdings wurde zwischenzeitlich ein Container (mit elektrisch beheiztem Wasseranschluss) gestellt.

Herr Bauersfeld fragt nach dem Stand der Möglichkeiten der Einzeldarstellung von schulbezogenen Haushaltsdaten.

Herr Hildebrand informiert, dass Gespräche zur Umsetzung mit IT stattgefunden haben. Für Ende November ist ggf. eine erste Information zu 2007 möglich.

Herr Bauersfeld kritisiert, dass die Forderung besteht, die Einzeldarstellung rückwirkend bis 2005 zu erstellen.

Herr Hildebrand ist dazu nicht aussagefähig. Antwort im nächsten Bildungsausschuss.

Herr Lange bittet, die Schuljahresanfangsstatistik den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen.

Herr Zschocke: wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Bauersfeld fragt nach Ortsveränderungen der Kreativitätsschule.

Herr Zschocke antwortet, dass durch das ZGM Informationen vorliegen, dass die Schule ein anderes Objekt sucht. Näheres dazu ist aber nicht bekannt.

zu 7 **Anregungen**

—

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **Vorstellung der Förderschule für Lernbehinderte Schule Jägerplatz**

Herr Henning, Schulleiter informiert über die lange Tradition des Schulstandortes. Schon im 19. Jahrhundert Standort einer Gehörlosenschule unter Klotz. 1907 erste Taubstummenanstalt der Provinz. Bis 1983 weiter Standort einer Taubstummenschule.

Danach Standort einer Außenstelle der Sonderschule für Lernbehinderte Pestalozzi. Aus dieser Außenstelle bildete sich die eigenständige Schule am Jägerplatz.

Zur Zeit 113 Schüler in 13 Klassen; 17 Lehrkräfte und 2 pädagogische Hilfskräfte.

Die Schule führt in der Regel keine 1. Klasse und keine besondere 10. Klasse. Schüler die die 10. Klasse absolvieren möchten werden an andere Einrichtungen überwiesen.

Die Schule am Jägerplatz ist dem Förderzentrum Halle-Süd angeschlossen.

zu 8.2 **Information zum Stand der Entwicklung von Förderzentren Berichterstattung: Landesverwaltungsamt - angefragt -**

Berichterstattung: **Frau Deckwerth**, Landesverwaltungsamt, Abt. Schulen
Schulfachliche Referentin für Förderschulen

Grundlage für Förderzentren liegt in der Koalitionsvereinbarung von 2002
Ziel: lebenslange Begleitung Behinderter => Schaffung von Förderzentren

Früher klassische Trennung; heute oft verwaschene Grenzen durch Mehrfachschädigungen. Um einen Schulwechsel zu vermeiden soll die Betreuung in einer Schule erfolgen. Andere spezielle Schule unterstützt.

⇒ Förderzentren als Verbund kooperierender Schulen; eine Schule als Basisschule

Halle: 3 Förderzentren

Halle – Süd	Basisschule Förderschule Pestalozzi
Halle – Ost, Mitte, Nord	Basisschule Förderschule Comenius
Halle – West	Basisschule Förderschule Makarenko

Im Land ca. 38 – 40 Förderzentren

MK hat zur Sicherung der ambulanten und mobilen Förderangebote im letzten Schuljahr 2200 Lehrerwochenstunden zusätzlich zur Verfügung gestellt.

In Halle werden z. Z. 124 Kinder im gemeinsamen Unterricht unterrichtet.

Frau Nagel fragt, ob Gymnasien ebenfalls einbezogen sind.

Antwort: JA

Herr Bauersfeld sieht eine Zunahme förderbedürftiger Schüler und fragt nach Ursachen.

Frau Deckwerth bestätigt diesen Trend – 2000 – 6,2 % der Schüler; 2007 – 7,8% der Schülerinnen und Schüler; Ursachen vielschichtig; aber auch gesellschaftliche Probleme – soziale Komponente nimmt ebenfalls stetig zu.

Herr Henning ergänzt, dass aus seiner Sicht besonders die Förderschwerpunkte Sprache und Lernen von der Zunahme sozialer Komponenten betroffen sind.

Frau Deckwerth verweist darauf, dass bereits in KITAs der Grundstein für ein erfolgreiches Lernen gelegt wird (wichtig: ausgebildete Lehrer und Erzieher, Ganztagsbetreuung, Elternberatung und –hilfe)

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Jürgen Zschocke
Protokollführer

gez.
Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende